



s' Bäsli-Blättli

Das Informationsblatt für Besenbüren

Erscheint 3x im Jahr

Inhalt

**Dorfladen
Besenbüren**
Seite 3

Xundheit
Hausmilben / Allergien
Seite 6

Historisches
Käsereigenossenschaft
Besenbüren
Seite 9

Dorf und Leute
Josef Moser, der älteste
Besenbürer
Seiten 11

Dorfgeist
Umbau Waldhaus Breithau
Seiten 16/17

Gerade im Hinblick auf wichtige Abstimmungsvorlagen erleben wir manch herrliche, anregende und teils auch hitzige Diskussion und können dabei unsere Freiheit voll ausschöpfen. Dass wir uns dann sogar noch mit unserer Stimme an der Urne zu wichtigen Themen äussern können, gehört zu einem weiteren Privileg von uns Schweizern, das in der Welt nicht vielen andern Menschen offen steht.

Unser Demokratiesystem ist also einzigartig und muss erhalten bleiben. Es lebe die Schweiz!

Vorsicht ist aber geboten, wenn das „Heimatverständnis“ zu eng interpretiert wird. Extremes Denken in eine Richtung ist immer gefährlich. Ich mache mir Sorgen wenn ich Bewegungen beobachte, die sich gegen Ausländer schützen wollen. Es wird gemunkelt, dass auf unserem Gemeindegebiet schon Veranstaltungen stattgefunden haben sollen, an denen die gestreckte rechte Hand zum Gruss erhoben worden sei. Ich hoffe, dass das nur Gerüchte sind, die keinen wahren Hintergrund haben. Wenn wir ein Problem mit Übergriffen bestimmter Gruppierungen haben, dann ist es Aufgabe des Staates, hier mit seinen Instrumenten zu wirken. Schweizerisch ist, wenn wir alle möglichen und sich in unserer Macht befindlichen demokratischen Mittel ausschöpfen, um solchen, allfälligen Problemen zu begegnen.

Schweizerisch ist auch, wenn wir mit dem Ausland gute Verträge abschliessen. Europa bewegt sich, und wir befinden uns mitten drin. Ob wir wollen oder nicht: Wir sind Teil dieses Systems und müssen uns damit befassen. Grenzen abschotten ist der falsche Ansatz, meine ich. Wir behindern damit das, was wir zu erhalten versuchen, nämlich unseren Wohlstand, die Weiterentwicklung unserer prosperierenden Wirtschaft.

Chömid doch au an BÄSIBÜRER DORFMÄRT

www.dorfmaert.ch.vu

Samstag, 3. September 2005

ab 10.00 Uhr bis abends ???

Attraktionen:

Kulinarische Köstlichkeiten in Restaurant Frohsinn, Pinte und Bäsibeiz
Gratis-Kinderschminken (10.00-12.00 Uhr)
schöne Marktstände mit grossem Angebot
„Murmi's Gumpiburg“
Pferdereiten



...und...

Murmi der Kinderstar, ab 1400 Uhr!!!

(Autogrammstunde, Spiel und Spass!)

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren

ACHERMANN <small>Str. 44, Hohenklingen, Stadelhofen</small> Achermann Bedachungen Deck- und Flachbedachungen assadenbau/Schirmstättli 1a 5627 Besenbüren Tel. 056/ 666 16 39	INTERSPORT STÖCKLI BOSWIL www.stoecklisport.ch	RAIFFEISEN Raiffeisenbank Boswil-Büren	LANDI KUNZLI-BOHNER LANDI Bürozeit Boswil Zentralkasse 24 5623 Boswil T: 056 678 90 90 F: 056 678 90 91 info@notenkaestli.ch	NOTTER® www.notterkaestli.ch Wöhrstrasse 2 5623 Boswil T: 056 678 90 90 F: 056 678 90 91 info@garage-huber.ch 056-481 81 81	Opel-Garage Huber Lenzburgerstrasse 9 5507 Meiringen www.garage-huber.ch info@garage-huber.ch 056-481 81 81
---	--	--	---	---	--

Häfeli AG, Lenzburg; Staubli-Getränke, Muri

Editorial

**„Wer nichts wagt,
gewinnt nichts.“**

Roman Zenoni,
Gemeindeammann

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Besenbüren, am 25. September stimmen wir über die Ausdehnung des Personenfreizügigkeitsabkommens auf die neuen EU-Mitgliedsländer ab. In diesem Artikel befasse ich mich mit schweizerischen Werten und möglichen, teils auch falsch geleiteten Interpretationen, die unser Abstimmungsverhalten prägen können.

Die Meinungsfreiheit ist einer der kostbarsten Werte unseres Staates. Hier in der Schweiz hat jede Person das Recht, ihre Meinung frei zu bilden und sie ungehindert zu äussern und zu verbreiten. So steht es in der Bundesverfassung.

Bedenken Sie, dass wir einen Grossteil unseres Einkommens aus Geschäften mit dem Ausland erzielen. Natürlich handeln wir uns mit den bilateralen Verträgen auch Nachteile ein. Auch begeben wir uns auf neue und noch unsichere Wege. Das ist kein Grund, neue Entwicklungen mit einem Nein zu beantworten, zu behindern oder gar zu verhindern. Die in diesem Zusammenhang auf Angstmacherei zielenden Kampagnen sind anzuprangern. Noch immer gilt: „Wer nichts wagt, gewinnt nichts“. Manchmal muss man einen Schritt in eine unsichere Zukunft tun, um weiterzukommen. Die Mehrheit der durch uns gewählten Parlamentarierinnen und Parlamentarier befürwortet, dass das bereits bestehende

Freizügigkeitsabkommen mit der EU auch für die neuen Mitgliedsländer Geltung haben soll. Wenn wir ihnen nicht mehr vertrauen (können oder wollen), dann ist es um unsere Demokratie schlecht bestellt.

Ich wünsche mir am 25. September Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus Besenbüren, die sich mit ihrer Stimmabgabe als mutige und weltoffene Schweizer erweisen.

Roman Zenoni
Gemeindeammann

Die gute Wahl...

**Fahrschule
für alle
Kategorien**



KEUSCH 056/664 18 77

Spar-Tarif: Pw, Mo-Fr 7.00-1700 Uhr

Info: www.dplanet.ch/users/keuschfahr

BALANCE

Mit **Licht und Farbe** stärken Sie ihren Körper, Geist und Seele. Kommen Sie in die **BALANCE** mit Hilfe von Licht-Farben. Allergien lösen, Stress-Abbau, Blockaden lösen, Beinlängen-Korrekturausgleich verhelfen Ihnen wieder zu Ihrem Wohlfühl.

(Von vielen Krankenkassen anerkannt in Farbtherapie)

BALANCE
www.licht-farben.ch

Gesundheits-Praxis Elisabeth Huber-Brun
Dipl. Farbtherapeutin und Kinesiologin

8919 Rottenschwil

056 634 55 11 oder Natel 079 260 17 60

Homepage: www.licht-farben.ch



Tatarenhut

à discrétion, mit kleinem gemischtem Salat, verschiedene Saucen und Beilagen

Fr. 31.50

NEU NEU NEU NEU NEU

Winzer-Fondue

à discrétion, mit Rotwein-Bouillon, 6 verschiedene Fleischarten, Früchten und kleinem gemischtem Salat.

Fr. 34.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Restaurant Frohsinn, Besenbüren

Familie A. Lüthy und Personal

Telefon 666 12 66

Ihre Dorfbäckerei

Kuhn

5624 Bünzen

056 666 11 15

Bekannt für gutes Brot, feine Birnenweggen und gut gefüllte Nussgipfel.

Unsere Spezialität:

Beinwiler Schwarzwäldertorte

**En Guete wünscht Ihnen
Ihre Bäckerei Kuhn**

Produktionsland

“Dorflade Bäsiböre”

Ein Bericht von Séverine Arnold

Euse Dorflade

Erfrischend sympathisch.

Wir haben unsere Tore im Dezember 2004 aus reiner Eigeninitiative geöffnet. Zuerst fand man unseren Dorfladen im alten Postlokal der Gemeinde Besenbüren. Bereits im Mai 2005 konnten wir, dank guter Frequentierung, ins nebenanliegende Gebäude umziehen. Der Umzug brachte auch eine namhafte Erweiterung des Sortimentes mit sich.

Was zeichnet unseren Dorfladen aus? Es ist ein grosses Bestreben, dem Kunden Produkte aus dem Dorf und der nahen Umgebung anzubieten. Viele Artikel haben bereits einen festen Platz im Sortiment. Die Verkäuferinnen gehen auf Kundenwünsche ein, besorgen ausserordentliche Artikel auf Wunsch und gestalten schöne, individuelle Geschenkkörbe.

Im Weiteren bildet der Dorfladen einen Treffpunkt für alle Dorfbewohner und ermöglicht den Einwohnern den praktischen Einkauf im Dorf. Das Sortiment wird stetig den Bedürfnissen angepasst. Auch können tolle, schön verpackte Geschenke gekauft werden. An anderen Ideen fehlt es kaum: jeden Mittwoch ist Birchermüesli – Tag und jeden Freitag Wähentag. Zu erwähnen ist noch das gemütliche Mittwoch- & Freitagmorgen Kaffee. Da trifft man sich aus dem ganzen Dorf, um sich zu informieren oder andere Gedanken auszutauschen. Für Kinder steht eine hübsche Spielecke zur Verfügung. Diese ermöglicht den Eltern einen stressfreien Einkauf und vielleicht sogar noch ein wenig Zeit, um einen feinen Kaffee zu geniessen und mit den Verkäuferinnen ein Wort zu wechseln.

Nebst den alltäglichen Artikeln findet man auch Geschenke der besonderen Art. Eine tolle Auswahl an Kunst-Artikeln wie: Tonschalen, Ketten mit Anhänger, Öle, Babyfinken, Glaskunst, div. Kunstblumengestecke, Kerzen, Acrylbilder etc. - mehrheitlich von

Einwohnern aus Besenbüren hergestellt – wartet auf Sie.

Der Dorfladen wird zur Hauptsache gemeinsam von Ursula Häusermann und Sara Booz geführt. Im Verkauf bedienen zurzeit Elsbeth Althaus, Beni Moser, Irène Moser und Heidi Zahnd die Kunden.

Am Anfang haben alle Engagierten auf Lohn verzichtet. Mittlerweile werden die Verkäuferinnen entschädigt, jedoch sind wir finanziell noch nichts in der angestrebten Lage, eine gerechte Entschädigung entrichten zu können. Tragendes Organ des Dorfladens ist der Verein “Produktionsland Besenbüren”.

Die ganze Organisation besteht nur dank ausserordentlichem Goodwill der beteiligten Personen. Die Zusammenarbeit der Beteiligten untereinander ist beispielhaft und mustergültig. „Es ist ein miteinander und füreinander. Wir sind keine Illusionisten und wissen, dass noch einiges geschehen muss, damit der Dorfladen langfristig überleben kann“, so Ursula Häusermann.

Es stellt sich natürlich die Frage inwieweit jeder von uns den Dorfladen unterstützen kann?

„Ganz einfach – indem wir mindestens einen Teil unserer Besorgungen im Dorfladen machen“, so der Präsident des Produktionslandes Besenbüren, Roman Zenoni.

Séverine Arnold



“Diä chlinschtä Bäsibörerli”



Iloy Lamers



Silvana Pfaffenzeller



Marlon Seonbucher



Iwan Hürlimann



Flavio Keusch & Salome Battiston



Tamino Scheurer

Vereine

“Z Bönze fägets höllisch”

Ein Bericht von André Laubacher

Die Musikgesellschaft Bünzen hatte sich vom 25. – 29. Mai viel vorgenommen. Wenn der kantonale Musiktag in einem so kleinen Dorf durchgeführt werden soll, braucht es mehr, als nur einen engagierten Musikverein. Deshalb wurden die einheimischen und auswärtigen Dorfvereine angefragt, einen Beitrag zu leisten. Es sollte ein fünftägiges Dorffest für Gross und Klein werden. Für den STV Besenbüren nahmen Patrick und Roger sofort die Zügel in die Hand und riefen die Lounge-Bar ins Leben, welche das jüngere Publikum anziehen sollte. Mit guten Ideen und einer ordentlichen „Festerfahrung“ wurden Palmen

und Sofas organisiert, welche das Zelt in eine gediegene Lounge mit speziellem Ambiente verwandelten. Das heisse Wetter und die Superstimmung der Besucher trugen zum guten Erfolg des Festes bei.

Im Namen des Turnvereins Besenbüren möchten wir uns bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen und natürlich der Musikgesellschaft Bünzen für die toporganisierte und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Es hat Spass gemacht.

Landi

BÜNZTAL-BOSWIL
Telefon 056 666 12 32

Ihr vielseitiger Partner

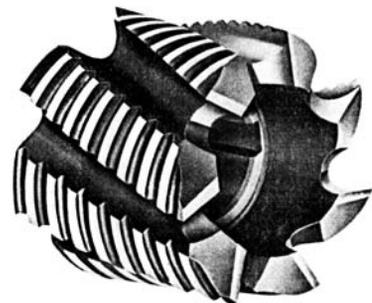
- Haus- & Garten Artikel
- Wein und Getränkelieferung
- Landwirtschaftsprodukte
- Heizöl und Treibstoffe

...weil Dienstleistungen dazu gehören!



F.&G. MOSER
MECH. WERKSTATT
MASCHINENBAU

F. & G. Moser AG
Juch 7
5622 Waltenschwil
Tel. 056 621 83 83
Fax 056 621 82 82



Fitness – Spass – Geselligkeit
Kontakte im Dorf

Frauenturnen Besenbüren

**Turnstunden
Montags von
20.00 - 21.30 Uhr**

Unverbindliches schnuppern
ist jederzeit möglich.

Kontaktperson:

Marlies Huber-Bitterli
056 666 10 58

Regina Rüttimann
056 666 17 33

UHREN & SCHMUCK

MÜLLER

Aarauerstrasse 9 • 5630 Muri • Tel. 056 664 42 30

RAYMOND WEIL

TISSOT

CANDINO

ALFEX

GUESS

Trauringe

Gold - Schmuck

Silber - Schmuck

Stahl - Schmuck

Perlen

Wir reparieren Ihre Grossuhren

Brötle mit Kindern am 15. Juni 2005

Ein Bericht von Marie Huber

Nach einer längeren Regenphase zeigte sich in der Morgenfrühe Mitte Juni endlich wieder einmal die Sonne. Sie machte die Frauen richtig glücklich. Somit war unser Vorhaben, das Brötle mit Kindern, wettermässig gesichert.

Ursula bemühte sich, beizeiten beim Waldhaus hinten eine gute Feuersglut herzurichten. Mit netten Helferinnen wurden Tische und Bänke installiert.

Nach und nach kamen Mütter mit Kindern und sogar ein paar Väter, um im Freien zu lunschen.

Riesenspass bereitete allen Kindern der Brunnen auf dem Vorplatz der Waldhütte, aus dessen Röhre munter das Wasser sprudelte. Einige Mammis fochten mühsame Kämpfe mit den Kleinen aus. Denn bald tropfte es bei einigen bedenklich aus den Kleidern. Und man wollte doch nicht schon wieder heimgehen, um die Garderobe zu wechseln!

Sobald der erste Hunger gestillt war, wurden die Babys zum Ruhem in die Kinderwagen gelegt. Die älteren Kinder erkundeten neugierig das Waldgebiet um die Waldhütte herum. Jauchzer ertönten vom grossen "Hoger" herunter, wenn wieder eine Tierspur gesichtet oder ein grosser Ast zu einem "Schiesseisen" umgemodelt worden war.

In schönster Harmonie tauschten die Frauen Neuheiten aus und genossen einfach die freie Zeit und den lauschigen Ort.

Zur Kaffezeit brachte Nicole aus Bünzen einen feinen Schoggicake und Marie überraschte die Anwesenden mit einer erfrischenden Erdbeercreme. Tüpfli auf dem i war der mitgebrachte Kaffee mit Zutaten.

Priska und die beiden Kinder kamen erst jetzt in unsere Runde. Sie brötleten erst noch eine verspätete Mittagswurst.

Susi eilte dann zum Coiffeur und Franziska machte sich mit den Kindern auf den Heimweg, da sie zu Hause eher Erholung finden konnte.

So war das Kommen und Gehen stets voll im Gange.

Um die Vesperzeit herum erfolgte ein allgemeiner Aufbruch. Alle halfen beim Aufräumen mit. Die Kinder brachten die Stecken wieder in den Wald hinein. Fabian und Matthias trugen mit den Grossen die Bänke und Tische in den Holzschopf. Ursula machte die "Inspektionsrunde", denn die nächsten Benützer sollten diesen schönen Waldflecken ebenso mit Freude geniessen können.

Marie Huber, Präsidentin

Frauenverein Besenbüren

Unsere nächsten Vereinsveranstaltungen

- **Mittwoch, 31. August 2005**
Gratulationscour an die Ehrenpräsidentin, Anna Keusch-Hildbrand, zum 95. Geburtstag
- **Samstag, 3. September 2005**
Beteiligung am Dorfmarkt mit drei Ständen
- **Dienstag, 6. September 2005**
Regionaltagung in Beinwil/Freiamt
- **Freitag, 16. September 2005**
Vereinsabend im Waldhaus Besenbüren
- **Mittwoch, 19. Oktober 2005**
Frauenzmenge im Restaurant Frohsinn
- **Samstag, 19. November 2005**
Elisabethhenmesse
- **Mittwoch, 30. November 2005**
Grüttibänzen backen mit Kinder
- **1. - 24. Dezember 2005**
Adventsfenster im Dorf
- **Anfang Dezember 2005**
Seniorenbescherung
- **Donnerstag, 15. Dezember 2005**
Adventsabend im Waldhaus Besenbüren

Eidgenössisches Schützenfest in Frauenfeld

Ein Bericht von Roger Utz, SG-Besenbüren



Nachdem vor 5 Jahren das letzte eidg. Schützenfest in Bierre stattgefunden hat, durften wir dieses Jahr wieder ein eidg. Schützenfest - diesmal beinahe in der Nähe - besuchen. Total besuchten 16 Schützen der SG Besenbüren diesen Anlass. Unser Sektionsresultat von 90,51 trug uns den Silberkranz ein; es reichte um einen halben Punkt nicht zum Erhalt des goldenen Kranzes. Künstlerpech. Alle unsere Mitglieder bis auf eines konnten mit einem einfachen Kranz nach Hause zurückkehren. Erstmals wurde der fünffache Kranz abgegeben, und gleich 5 unserer Mitglieder haben diese sportliche Auszeichnung erhalten. Ein weiteres Mitglied erhielt den dreifachen Kranz.

Unsere 16 Schützen haben total 73 Stiche geschossen (Schnitt 4,56), wobei eines der Mitglieder das ganze Programm mit 10 verschiedenen Stichen geschossen hat. Zwei unserer Schützen hatten vorgängig schon am Eröffnungsschiessen teilgenommen.



Leider ist zurzeit kein weiteres eidgenössisches Schützenfest auf der Terminliste ersichtlich - evtl. meldet sich noch eine Organisation. Bis dahin werden wir weiter die Schützenfeste in der Nähe besuchen und wie bis anhin jedes

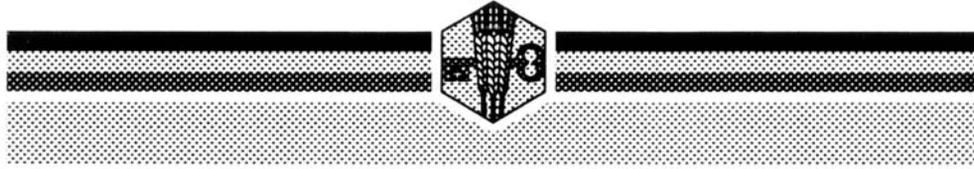
Jahr mindestens ein kantonales Schützenfest. Nächstes Jahr könnten wir zum Beispiel das Walliser Kantonschützenfest besuchen und mit einer Schützenreise verbinden.



Als nächstens wird die Schützengesellschaft anlässlich des Dorfmarktes die Anschaffung des "Noptel" präsentieren. Dabei handelt es sich um eine Computerlösung zur Verbesserung der Zielgenauigkeit. Noptel zeigt die letzten Sekunden vor Schussabgabe und insbesondere, ob der Schütze in diesen Sekunden ruhig oder unruhig war. Ersichtlich ist auch, ob ein Schuss "abgerissen" wurde oder ob die Atemluft zur Schussabgabe nicht angehalten worden ist. Unsere Schützen freuen sich darauf, Ihnen Noptel am Dorfmarkt im Detail erklären zu dürfen.

Roger Utz

RAIFFEISEN



Wir machen den Weg frei

GIPTSERGESCHÄFT

seit 1979

Röbi

MOSE

056 666 23 94

5627 BESENBÜREN



INTERSPORT®

STÖCKLI BOSWIL

Bahnhofstrasse 17
Telefon 056 666 11 92

info@stoecklisport.ch
www.stoecklisport.ch

Ein neues Bad? Eine neue Heizung? Da sind Sie bei uns genau richtig!



Öffnungszeiten Showroom

Montag bis Freitag: 08.30 -12.00 Uhr / 13.30 -17.30 Uhr
Samstag: 09.00 -12.00 Uhr

BadeWelten®



HEIZUNG
SANIÄR
LÜFTUNG
KLIMA

GROLIMUND AG, LUZERNERSTRASSE 3, 5630 MURI
Tel. 056 664 22 11, Fax 056 664 23 11, www.groli.ch

Hausstaubmilben-Allergie

Ein Bericht von Dr. med. Martin Jirovec



Wenn die Nächte wieder länger und kälter werden und die Heizung eingeschaltet und aufgedreht wird, dann wissen wir: die Hausstaubmilben werden bald ihre Hochsaison haben.

Die Hausstaubmilbenallergie wird durch die im Hausstaub lebenden Milben ausgelöst, wobei die eigentliche Allergieauslösende Substanz aus dem Kot der Milben stammt.

Die Hausstaubmilben sind natürliche Mitbewohner unserer häuslichen Umgebung und haben nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Sie übertragen auch keinerlei Krankheiten. Die Kotbällchen zerfallen nach deren Austrocknen in sehr kleine Teilchen, die sich mit dem Hausstaub verbinden. Dieser allergenhaltige Staub kann dann mit der Atemluft inhaled werden und zu allergischen Beschwerden wie Augentränen oder -jucken, Husten, Fließschnupfen, Niesanfällen, Reaktionen der Haut und in schwerwiegenden Fällen auch zu Atemnot und allergischem Asthma bronchiale führen. Treten diese Symptome das gesamte Jahr über auf, und sind die Beschwerden besonders nachts und am frühen Morgen nach dem Aufstehen stärker, so deutet dies auf eine Hausstaubmilben-Allergie hin.

Steckbrief der Hausstaubmilbe

Die zwei häufigsten Milbenarten in unserer alltäglichen Umgebung sind *Dermatophagoides pteronyssinus* und *Dermatophagoides farinae*. Die Milben zählen zur Gruppe der Spinnentiere. Sie ernähren sich hauptsächlich von menschlichen und tierischen Hautschuppen und Schimmelpilzen. Täglich verliert der Mensch etwa ein bis zwei Gramm Hautschuppen, genug um davon 1,5 Millionen Hausstaubmilben einen Tag lang zu ernähren. Neben dem Nahrungsangebot wird das Hausstaubmilbenvorkommen auch durch hohe Luftfeuchtigkeiten begünstigt. Die Hauptvermehrungszeit der

Hausstaubmilben liegt in den Monaten Mai bis Oktober. Mit Beginn der Heizperiode und der damit verbundenen Abnahme der relativen Luftfeuchtigkeit stirbt der größte Teil der Milben ab. Damit hat sich die maximale Menge an Exkrementen angesammelt, so dass die Beschwerden für Hausstaubmilbenallergiker in dieser Zeit am größten sind.

Lebensraum der Hausstaubmilbe

Besonders in regelmäßig genutzten Matratzen finden Milben ein ideales Klima vor. Die Sanierung des Bettes ist daher die wichtigste therapeutische Maßnahme. Die Matratze sollte mit allergendichten Matratzenüberzügen, den so genannten Encasings, versehen werden. Das Bettzeug (Oberbetten) sollte entweder regelmäßig bei mindestens 60°C gewaschen oder ebenfalls mit allergendichten Zwischenbezügen versehen werden können. Eine absolut staub- und milbenfreie Wohnumgebung lässt sich nicht herstellen, ein Hausstaubmilbenallergiker sollte aber versuchen einen möglichst milben- und allergenarmen Wohnraum zu schaffen.

Das Wichtigste in Kürze:

Tipps bei Hausstaubmilbenallergie

- Alle Räume stets gut lüften und trocken halten.
- Wenn die Matratze älter als acht Jahre ist, sollte sie ausgetauscht werden.
- Bei Kajütenbetten, Doppelbetten oder Zimmern in denen mehrere Personen schlafen, müssen alle Matratzen umhüllt werden, um die Allergenbelastung zu senken.
- Bei der Wahl der Staubsauger sollte man auf Geräte mit speziellen Feinstaubfiltern (Hepa-Filter) achten, auch wenn deren Wirksamkeit bei Tierhaaren besser ist als auf Hausstaubmilben.
- Auf Staubfänger verzichten. Z.B. Polstermöbel, offene Bücherregale, viele Kissen oder Stofftiere.
- Ledermöbel sind unproblematisch. Hier finden Milben keinen Lebensraum.
- Teppiche, Teppichböden und Polstermöbel können halbjährlich mit so genannten "akariziden Mitteln" (in der Apotheke erhältlich) gereinigt werden.
- Kuschtiere von Kindern können durch einen Besuch in der Kühltruhe von Milben befreit werden. Alternative sind waschbare Kuschtiere.
- Als Urlaubsgebiete empfehlen sich für Hausstauballergiker Regionen über 1.200 Meter Höhe.

Allergien an der Fasnacht

Ein Bericht von Dr. med. Martin Jirovec

Der 11.11. ist schon bald vor der Tür, die Kostüme demnächst angefertigt, die Schminke soll erneuert werden. Denn Schminken gehört zur Fasnacht genauso wie das phantasievolle Kostüm. Kinder und Erwachsene verwandeln sich für Stunden in Tiger, Clowns oder Cowboys. Damit die Verwandlung nicht beim Arzt endet, sollten die nicht nur die Fasnachtshexen bei der Auswahl der Gesichtsfarbe genauer hinsehen.

Theater- und Fasnachts- oder Karnevals-schminke unterliegen zwar Kosmetikverordnungen, allerdings sind die Verordnungen noch lückenhaft, so dass häufig auf den bunten Töpfchen die korrekte und vollständige Auflistung der Inhaltsstoffe fehlt. Ein Handicap für den Verbraucher, der nicht prüfen kann, ob Stoffe, auf die er allergisch reagiert, enthalten sind. Unser Tipp: Fragen Sie beim Hersteller nach. Finger weg ebenso bei Schminke, die schon seit einigen Jahren in den Schubladen und Schränken vor sich hin dümpelt. Denn Schminke ist nicht unbegrenzt haltbar: Trennen Sie sich von der Schminke, wenn das Töpfchen ranzig riecht oder sich Wasser und Öl abgesetzt haben. Hautirritationen können durch

Ob Vampir, Hexe oder Prinzessin - folgendes sollte bei einer empfindlichen Haut beachtet werden:

- Vor dem Schminken gut mit einer reichhaltigen Creme eincremen - insbesondere bei Kindern, da der natürliche Hautschutz noch nicht vollständig ausgebildet ist.
- Auf geeigneter Schminke sollte immer ein Verzeichnis über die Inhaltsstoffe vorhanden sein. Alte Schminke, die sich schon in ihre Bestandteile zersetzt hat oder ranzig riecht, gehört nicht auf die Haut.
- Kinder, Allergiker und Menschen mit empfindlicher Haut sollten die Schminke testen: auf die Unterarminnenseite auftragen, mit Pflaster abdecken - nach zwei Tagen nachschauen. Ist die Haut an der Stelle gereizt und gerötet, sollte die Schminke nicht benutzt werden.
- Sorgfältig abschminken! Entweder mit Wasser und Seife oder in hartnäckigen Fällen mit Fett-Cremes.



Farbstoffe, Substanzen, in denen die Farbstoffe gebunden sind, und durch Duftstoffe ausgelöst werden. Wobei nicht jede Hautreaktion direkt auf eine Allergie schließen lässt. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte ein bis zwei Tage vor dem Verkleiden auf dem Unterarm testen, ob die Schminke zu Haut-Reaktionen führt. Es wird geraten, sich gründlich vor dem Schlafengehen abzuschminken. Ebenfalls sollte die Haut schon ein bis zwei Stunden vor dem Schminken mit einer dicken Fettcreme geschützt werden. Insbesondere empfiehlt es sich, bei empfindlicher Haut auf phosphoreszierende Farben zu verzichten und Glitter immer nur gebunden als Gel oder Creme aufzutragen.

Ihre Generalunternehmung



www.koch-ag.ch

▶ Architektur
▶ Holzbau
▶ Immobilien



KOCH AG

5619 Büttikon

056 / 618 45 45

EFH-Schlieferli, Sarmenstorf

Nüssli Druckerei



Verstopfte Abläufe?
Unser 24-h-
Notfallservice hilft.

056 678 8000

Immer in Ihrer Nähe!

NOTTER®
KANALSERVICE

Notter Kanalservice AG
5623 Boswil
<http://www.notterkanal.ch>

Die Käsereigenossenschaft Besenbüren

Ein Bericht von Daniela Etterli

Das 19. Jahrhundert brachte für die Schweizerische Landwirtschaft grosse Veränderungen. Neue Erkenntnisse in der Fruchtwechselwirtschaft und die einsetzende Mechanisierung steigerten die Erträge. In den 1860er Jahren erfolgte im Mittelland die Umstellung vom Getreidebau auf die Milchwirtschaft als zentralen Produktionszweig. Käsereien breiteten sich aus. Daneben entstand eine milchverarbeitende Industrie (Herstellung von Kondensmilch und Schokolade, etc.). Der Milch- und Käseabsatz war durch die wachsende Bevölkerung in der Schweiz und durch die Nachfrage im Ausland gesichert. In Besenbüren herrschte anfangs sogar Milchmangel. So musste die Dorfbevölkerung zusätzlich Milch vom Sentenhof beziehen. Der oberhalb von Muri gelegene Gutsbetrieb war damals noch im Besitz des Klosters. Um dem abzuwehren wurde mehr Vieh gehalten, was mit der Zeit eine gezielte Milchverwertung notwendig machte.



Käsereigebäude vor dem Umbau
(siehe Bilder oben: Vor- und Rückansicht)



Das neu renovierte Gebäude

1883: Käsereigesellschaft

Wie dem ersten Protokollbuch zu entnehmen ist, beschloss im Dezember 1882 «eine Anzahl Bürger», die Käsereigesellschaft Besenbüren zu gründen, um im Dorf eine Käserei zu betreiben. Im Haus des Alois Waldisbühl (heutiger Hof der Familie Moser im Oberdorf) fand man die geeigneten «Lokalitäten», um darin eine bescheidene Sennhütte einzurichten. Diese sollte am 1. November 1883 eröffnet werden und aus einer Käseküche, je einem Milch- und Käsekeller, einem Käsespeicher und aus Räumlichkeiten für Holz und Torf bestehen.

Von der «bequemen Sennhütte

Das Projekt wurde speditiv und mit Umsicht angegangen. Bereits im Januar 1883 konnte der von der fünfköpfigen Kommission ausgearbeitete «Vertrag über die Gründung einer Käserei in Besenbüren» von den zukünftigen Milchlieferanten unterzeichnet wer-

den. Jedes der 24 Mitglieder besass zwischen einer und sechs Kühen. Die Gesellschaft verpflichtete sich, «die nebst dem Hausbedarf entbehrliche Milch von 70 – 80 Kühen während sechs Jahren in die Sennhütte zu liefern». Der Hausbesitzer versprach, die Sennerei für den Käser und die Milchlieferanten so bequem als möglich einzurichten. Dafür zahlten die Lieferanten jährlich einen Hüttenzins von 15 Rappen per 50 Kilo gelieferter Milch. Es wurde auch festgehalten, dass der Mietzins für eine hübsche, geräumige Käserwohnung nicht mehr als 150 Franken betragen dürfe.

... über die «reinliche Milch»

Im Mai 1883 wählte man dann einen definitiven Vorstand mit Präsident Arthur Huber. Das ausgearbeitete Käsereireglement umfasste 33 Paragraphen. Nun fehlte nur noch der Käser. Wie üblich, stellte man diesen nicht an, sondern der Käser als selbständiger Unternehmer kaufte den Bauern die Milch ab. Er musste der Gesellschaft «Hüttenzins» für die Benützung der Käserei bezahlen und auch eine Kautions hinterlegen. Anfang Oktober liess man die Milch im «Freischütz», «Boten für Berg und Thal» und im «Emmentaler Blatt» zum Verkauf ausschreiben. Nachdem man die eingegangenen Angebote verglichen hatte, einigte man sich drei Wochen später, mit Käser Strebel aus Rottenschwil zu verhandeln. Nach einem «Markten und Markten um einen guten Preis» kam schliesslich der Vertrag zustande. Die Lieferanten verpflichteten sich, durchschnittlich 400 kg reinliche und unverfälschte Milch pro Tag zu liefern sowie alle Käsführen auf die Station Boswil und alle Holzführen bis auf eine Stunde Entfernung unentgeltlich zu besorgen. Dafür bezahlte der Käser 12 Rappen pro Kilo Milch. Am Schluss der Versammlung spendierte er Most in Fülle, «welcher von den Mitgliedern auch mit Enthusiasmus begrüsst und getrunken wurde.»

... zum «mäusesicheren Keller»

Die Milchverträge wurden immer auf ein Jahr abgeschlossen. Dabei bekamen die Bauern für die Sommermilch (Mai bis September) einen höheren Preis als für die vom Winter. Auch heute noch beginnt ein Milchjahr am 1. November. Besonders in den ersten Jahren wurde im Oktober jedes Mal mit verschiedenen Käsern hart um den Preis gefeilscht. Manchmal war dafür mehr als eine Versammlung nötig. Auch die Käser hatten ihre Sorgen. So stellte einer die Bedingung, dass der Keller mäusesicher sein müsse und die Gesellschaft für Mäuseschaden haftbar sei. Ein anderer verlangte eine Stallvisite, um zu untersuchen, ob die im Vertrag angegebene Anzahl Kühe wirklich stimme. Auch Milchproben wurden bereits durchgeführt. Aus der Gesellschaft wurde 1922 die Käsereigenossenschaft. Diese hatte mit der Zeit neben der Milchverwertung noch andere Aufgaben übernommen. Als in den 1940er Jahren das Spritzen der Kulturen gegen Schädlinge obligatorisch erklärt wurde, schaffte man eine Motorspritze an. Auch war ein Mitglied angestellt, um jährlich die Ställe zu weissen.

1975: Letzter Emmentaler

Das neue Käsereigebäude war kurz vor 1900 gebaut worden und der Zahn der Zeit hatte inzwischen ziemlich daran genagt. In Erinnerung geblieben sind auch die feinen Glacen, die man in der Käserei kaufen konnte – für die Bauernkinder eine willkommene Belohnung nach einem strengen Heuet. Etwa alle drei Monate, wenn der Käse verkauft wurde, halfen die Bauern, die Laibe aus dem Keller hinauftragen. Anschliessend schnitt der Käsekäufer Proben heraus, um die Qualität zu taxieren und den Preis festzulegen.

Gemäss einer Viehzählung aus dem Jahre 1955 hielten damals 31 Familien im Dorf Milchvieh. Die meisten besaßen 6 bis 15 Kühe und bei einigen standen nur gerade

zwei im Stall. Zusammen brachte man es auf 230 Kühe und 62 Stück Jungvieh.

Im April 1975 ging dann die Käse-Ära in Besenbüren zu Ende. Der langjährige Käser, Meinrad Curiger stellte die letzten Emmentaler her.

Die Käserei wurde zum Milchannahmelokal umfunktioni- niert, die Milch nach Muri geliefert. Die beiden Käsereigenossenschaften Muri-Wey und Besenbüren hatten einen Milchliefervertrag abgeschlossen. Ab 1. Mai 1975 produzierte man zusammen täglich 5 – 6 Emmentaler.

Ein Jahrzehnt später beschlossen die Besenbüerer Landwirte, das Käsereigebäude zu renovieren und mit vier Wohnungen und einem Milchsammelokal auszubauen. 1986 war es dann soweit und die ersten Mieter konnten einziehen.



Schon seit einigen Jahren teilen sich Nancy Keusch-Cerezo und Reinhard Keusch die Arbeit im Milchannahmelokal. Morgens und abends nehmen sie die Milch entgegen, welche im Tank auf 7 °C heruntergekühlt wird. Sie sind auch zuständig für die Reinigung der Anlagen

Es bleiben noch 7

Bis heute ist die Käsereigenossenschaft Besenbüren auf sieben Milchlieferanten geschrumpft – in unserer Region findet man heute kaum noch eine Genossenschaft mit mehr Mitgliedern!

Fortsetzung Seite 11

ACHERMANN

Steil- und Flachbedachungen · Fassadenbau

Steildächer: Ziegel/Welleternit/Schiefer/Blech
Dachfenster, Schneestopp
Ort- und Stirnbrettbekleidungen
Kaminbekleidungen mit Eternit

Fassade: Vorgehängte Eternitfassaden, Blech, Schindeln

Flachdach: Bituminös und Kunststoff, Feuchtigkeitsabdichtungen

Wärmedämmungen: Fassaden, Steil- und Flachdach, Estrich, Keller

Unterhalt/Sanierungen: Steil- und Flachdach, Fassaden

Isolieren mit Cellulose: Wir sind lizenzierte Isocell-Verarbeiter

Ernst Achermann 5627 Besenbüren
Tel. 056 666 16 39 www.achermannbedachungen.ch



**LAUFEND
NEUHEITEN!**

KÄPPELI

M O D E
M U R I

BEIDER POST

056 664 19 46
ganze Woche geöffnet



Zürcherstrasse 25 5630 Muri
Tel. 056 664 80 11 www.kuettelradsport.ch

Qualität zu fairen Preisen.

Mountainbike, Rennvelo, Citybike, Kindervelo,
grosser Bekleidungs- und Zubehörshop

**Villiger Entsorgungssysteme bringen
Ordnung in Ihre Umgebung**



Untergrundcontainer mit Lugano-Säule



Glassammelstelle



Easy Kransystem



Industriecontainer

villiger

Villiger Entsorgungssysteme AG
Bahnhofstrasse 13
CH-5647 Oberrüti
Tel. 041 787 28 80
Fax 041 787 21 41
www.villiger.com
info@villiger.com

Historisches

Fortsetzung Käsegenossenschaft Besenbüren

Besenbüer Milchproduktion im Vergleich

	1883	2005
Anzahl Milchlieferanten	24	7
Total Kühe	ca. 70	ca. 100
Milchpreis an Lieferanten	12 Rp./Kilo	ca. 69 Rp./Kilo Industriemilch ca. 65 Rp./Kilo Käseimilch
Milchliefereien aller Lieferanten	ca. 150'000 Kg /Jahr	ca. 650'000 Kg /Jahr

Auch die Käseereien rentieren immer weniger und verschwinden aus den Dörfern.

Nachdem die Genossenschaft Muri-Wey ihre Käseerei im Jahre 2003 aufgegeben hat, schloss Besenbüren zuerst einen Liefervertrag mit den Buttweiler Landwirten ab. Inzwischen haben auch diese die Emmentalerproduktion eingestellt. Nun wird die Besen-

büer Milch jeden Morgen nach Suhr in die AZM (Aargauische Zentralmolkerei) geliefert, wo sie zu Pastmilch, Joghurt und anderen Milchprodukten verarbeitet wird.

Daniela Etterli

Dorf und Leute

Josef Moser – der älteste Besenbüer blickt zurück

Ein Bericht von Brigitte Zimmermann



Auf bald ein ganzes Jahrhundert kann der älteste Besenbüer, Josef Moser-Petermann, zurückblicken. Von seinen 96 Lebensjahren hat er bis auf die letzten drei alle in Besenbüren zugebracht.

Am 17. April 1909 wurde Josef Moser in einem grossen Strohhäus, in dem 4 Familien wohnten, an der Dorfstrasse geboren. Dort wuchs er zusammen mit 6 Ge-

schwistern auf.

Die Primarschule besuchte der kleine Josef im alten Schulhaus im Hinterdorf (Liegenschaft Schmid/Roth), wo er zusammen mit 80 Schülerinnen und Schülern in 1 Zimmer, bei 1 Lehrer die Schulbank drückte.

1921 schickte der Lehrer den aufgeweckten Schüler in die Bezirksschule im Kloster Muri. Weil kein Geld für ein Velo vor-

handen war, musste Josef den langen Schulweg nach Muri zu Fuss bewältigen.

Das Jahr 1921 blieb Josef auch deshalb unvergesslich, weil sein mit Stroh gedecktes Elternhaus bis auf die Grundmauern abbrannte. Am selben Ort baute sein Vater drei Jahre später ein neues Haus, das heutige Wohnhaus von Georg und Bernadette Moser, Dorfstrasse 17.

Vom Schreinerlehrling zur eigenen Werkstatt

Schmunzelnd erzählt Josef Moser, dass er 14 Tage vor Ende seiner Schulzeit noch nicht gewusst habe, was er nachher tun sollte. Da sei der Vater eines Abends von der Pinte nach Hause zurückgekehrt und habe erzählt, dass er dort den Schreiner Müller aus Bünzen getroffen habe, der suche einen Lehrbuben. „So bin ich Schreinerlehrling geworden, was mir sehr recht war, denn ich „klemperte“ gerne.“

Insgesamt 26 Jahre hielt Josef Moser der Schreinerei Müller die Treue, bis er mit einem guten Kollegen aus derselben Werkstatt, Georges Müller, 1952 den Sprung in die Selbständigkeit wagte. Zusammen eröffneten die beiden in Bünzen „im Winkel hinde“ eine Schreinerei/Glaserei.

26 Jahre dauerte die Zusammenarbeit, „ohne je einen Vertrag oder sonst etwas Schriftliches vereinbart zu haben“, wie Josef Moser zufrieden feststellt, „und immer haben wir den Rank miteinander gefunden.“ Aufträge bekamen sie bis ins „Züribiet“, wo sie jeweils mit dem Velo hinfuhren, das Werkzeug im Rucksack. Die weitest entfernte Schreinerarbeit verrichteten sie in Brissago, dannzumal aber mit einem gemieteten Lastwagen, „mit dem Velo wär's schon ein wenig weit gewesen“, schmunzelt Josef Moser.

Gründung einer Familie

Auch privat gab's erfreuliche Veränderungen: 1935 baute Josef Moser im Hinterdorf, an der Kantonsstrasse ein eigenes Haus, sodass er 1936 seine Verlobte Lidwina Petermann heiraten und mit ihr im neuen Haus eine Familie gründen konnte. In den 3 folgenden Jahren kamen seine Kinder Lydia, Seppi und Adelheid auf die Welt.

Gefragter Bürger

Schon in jungen Jahren war Josef Moser dank seiner Zuverlässigkeit und Umsichtigkeit begehrt für ver-

schiedene Vorstandstätigkeiten: Mit 18 war er bereits Aktuar im Turnverein und Vorstandsmitglied im Krankenverein Boswil. Von da an konnte sich Josef Moser der Anfragen kaum mehr erwehren, die Liste der Tätigkeiten und Ämter, für die er sich im Laufe seines Lebens engagierte, ist lang: Während und nach dem Krieg war er Gemeindegemeinschaftsleiter, der Arbeiter an die Landwirte vermittelte, gleichzeitig Stellvertreter der Rationierungsstelle. Während 14 Jahren amtierte er als Zivilstandsstellvertreter, stand 20 Jahre dem Gemeindesteuernamt vor und war fast fast gleichzeitig während 25 Jahren Mitglied der Steuerkommission. In der Rechnungsprüfungskommission des grossen Güterregulierungsprojektes amtierte er 30 Jahre und als Mitglied der Rechnungsstelle der christlich-sozialen Krankenkasse Boswil fast 40 Jahre.

1946 – 73 war Josef Moser ausserdem Mitglied der Schulpflege, 20 Jahre sogar deren Präsident. Parallel dazu engagierte er sich 25 Jahre in der Kirchenpflege Bünzen, als deren Vizepräsident die letzten 8 Jahre.

Von Interesse und Freude geleitet

Die vielen Ämter in der Gemeinde empfand Josef Moser nie als Last, er hatte Freude und Interesse an den Aufgaben der öffentlichen Hand. Auf die Frage, wie denn das alles neben dem Geschäft zu schaffen war, antwortet Herr Moser: „Die Sitzungen waren abends und das Geschäftliche regelte ich am Sonntag. Morgens gingen meine Frau und ich in die Frühmesse und dann schrieb ich am Morgen Rechnungen für die Schreinerei, am Nachmittag erledigte ich die Geschäfte für die Gemeinde.“ Dankbar fügt er hinzu, seine Frau habe all seine Aktivitäten mitgetragen, sie sei auch froh gewesen, wenn er ein paar Franken habe dazuverdienen können, denn das eigene Geschäft habe er ja erst von 1952 an gehabt. Für das Vierteljahrhundert in Schul- und Kirchenpflege arbeitete Josef Moser jedoch stets ehrenamtlich. Die lange Liste seiner eingegangenen Verpflichtungen überblickend, bekennt Josef Moser freimütig: „Ja, die Familie hat nicht viel von mir gehabt in jener Zeit.“

Etwas von der Welt sehen

Trotz der vielen Tätigkeiten nahm sich das Ehepaar Moser auch Zeit

Fortsetzung Seite 13



«Ich berate Sie nicht nur mit meinem Verstand, sondern auch mit meinem Gefühl.»

Heinz Meyer, Verkaufsleiter
5627 Besenbüren

Helvetia Patria Versicherungen
Generalagentur Baden
Mellingerstrasse 1, 5402 Baden
Telefon 056 200 54 11, FAX 056 200 54 00
www.helvetiapatria.ch

Fragen Sie uns.

HELVETIA PATRIA



optik nacken gmbh

diplomierte augenoptiker

kontaktlinsenspezialisten

low vision berater

marktstrasse 3 5630 Muri

phone 056 664 10 40

fax 056 664 12 82

das sehzentrum



rudolf frank
küchendesign

5620 Bremgarten
056 641 15 65
frank-kuechen.ch

Beratung •
Planung •
Realisation •

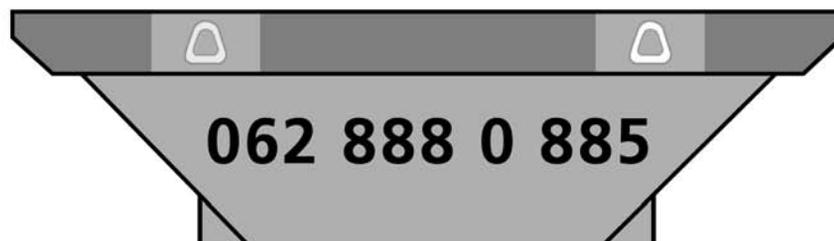


Piatti



HÄFELI AG LENZBURG

Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung



062 888 0 885

Fortsetzung Bericht über den ältesten Besenbürer

für Reisen. In Europa war es einige Male unterwegs, bis in den hohen Norden hinauf, und dreimal besuchte es den nach Kanada ausgewanderten Sohn Seppi in Toronto. Vor dem Fliegen hatte das unternehmungslustige Ehepaar kein bisschen Angst.

Ruhestand

1979, nunmehr 70 geworden, verkaufte Josef Moser seinen Geschäftsanteil an den Sohn seines Partners, mit der Absicht, kürzer treten zu wollen. Langweilig wurde Josef Moser trotzdem nicht. Endlich konnte er seine Frau bei der Arbeit in ihrem grossen Garten unterstützen und die lange geplante Täferarbeit in seinem Haus anpacken. Zu werken fand Josef Moser immer etwas, einfach die Hände in den Schooss zu legen, lag dem an stetes Arbeiten gewohnten Mann nicht.

Unterdessen war auch die Familie des Ehepaars Moser gewachsen, zu den drei Enkelkindern, auf die Mosers sehr stolz sind, kamen zwei Urenkel dazu.

Leider erkrankte vor drei Jahren Lidwina Moser, unterdessen auch fast 90 Jahre alt, so schwer, dass sie nach kurzem Spitalaufenthalt nicht

mehr nach Hause zurückkehren konnte. In der Pflergi Muri verlebte sie die letzten Tage ihres Lebens und ihr treuer Ehemann zog mit ihr zusammen ins Pflegeheim. Nach 66 gemeinsamen Ehejahren verstarb Lidwina Moser. Josef Moser blieb allein in der Pflergi zurück, wo er heute noch, bei bester geistiger Verfassung, wohnt.

Respekt und Wertschätzung

Dass Josef Moser oft und gerne für die Übernahme eines Amtes angefragt wurde, liegt wohl nicht allein in seiner Erklärung: „Ich konnte halt nicht Nein sagen“. Sein ruhiges und waches Zuhören, seine besonnene Art und seine Bescheidenheit, die trotz des eindrücklichen Leistungsausweises kein Aufheben um seine Person macht, sind dem 96-Jährigen noch heute eigen. Diese Eigenschaften, gepaart mit Sachverstand und Zuverlässigkeit, müssen es gewesen sein, welche die Besenbürer Josef Moser immer wieder um Mitarbeit in der Gemeinde bitten liessen.

Brigitte Zimmermann

Der Gemeinderat lädt alle Besenbürer und Besenbürerinnen ein, zum

Dritten Politapéro

am 7. September 2005
im Schulhaus Foyer
20.00 Uhr

Die Kandidaten für die Gemeinderatswahlen stellen sich vor.

Anschliessend wird ein kleiner Apéro offeriert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Fitness – Spass – Geselligkeit
Kontakte im Dorf

**Frauenturnen
Besenbüren**

**Turnstunden
Montags von
20.00 - 21.30 Uhr**

Unverbindliches schnuppern ist jederzeit möglich.

Kontaktperson:

Marlies Huber-Bitterli
056 666 10 58

Regina Rüttimann
056 666 17 33

...Willkommen im Blumenland!

Unsere Dienstleistungen:

- Tisch- und Hochzeitsdekorationen
- Trockenbinderei
- Trauerfloristik
- diverse Sträusse und Gestecke
- Pflanzenproduktion
- Beet- und Balkonpflanzen

Gärtneri Huber Waldhäusern

**Gärtneri Huber
Aumatte
5624 Waldhäusern
Tel. 056 677 80 00
Fax 056 677 80 08
www.huber-gaertneri.ch
info@huber-gaertneri.ch**

Malergeschäft • Spritzwerk

Hans Stöckli

Bremgartenstrasse 15

5624 Bünzen

E-Mail: s_stoeckli@bluewin.ch

Telefon 056 666 16 69

Telefax 056 666 32 93

Natel 079 404 64 19



Werkstatt: Hubacker 5, 5623 Boswil



TANKSTELLE DORFSTRASSE

Bleifrei Benzin 95° und Diesel

**Tankkarten mit
Monatsabrechnung erhältlich**



Fam. M. Sefidan-Senn
Neumatte 3A, 5627 Besenbüren
Tel. 056 666 33 08

*Telefonanlagen
Netzverkabelungen
elektrische
Installationen
Projektierungen
Apparate-Verkauf*

24-Stunden Reparaturservice

AEG Verkaufs- und Servicecenter

**ELEKTRO
KOCH AG
BOSWIL**

ELEKTRO KOCH AG
BAHNHOFSTR. 15
5623 BOSWIL
TEL · 056 666 11 55
FAX · 056 666 25 55

Textilreinigung «MURI-EGG»

20 Jahre Qualität zu fairen Preisen

Ausgebildetes Fachpersonal ist zuständig für einwandfreie Reinigung und Detachur.
Sorgfältig geschulte Büglerinnen besorgen den erforderlichen Finish.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

B. und U. Welm
Zürcherstrasse 20, Telefon 056 664 13 16

Unser «neues» Waldhaus



In neuer Frische präsentiert sich das Waldhaus im Breithau, das seinen Charme durch die Renovation keineswegs verloren hat.

Vor 30 Jahren

Heute erwartet einem weiterhin das idyllisch gelegene Blockhaus, das Grill- und Partyherzen höher schlagen lässt.



Der neue Anbau hebt sich kaum vom ursprünglichen Teil ab.



Der helle, gemütliche Innenraum bietet nun 50 Personen grosszügig Platz zum Essen und Feiern.



In der praktischen Küche steht neben zwei Kühlschränken und einem Backofen auch eine leistungsfähige Industrie-Geschirrspülmaschine zur Verfügung.

Vermietung Waldhaus

Die Benützungsgebühr für das Waldhaus beträgt pro Tag Fr. 100.- für Einwohner und Fr. 200.- für auswärtige Mieter. Weitere Informationen unter gemeindeverwaltung@besenbueren.ch oder Tel. 056 677 87 70.
www.besenbueren.ch



Das vor rund 30 Jahren erstellte Waldhaus war etwas in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr ganz den heutigen Bedürfnissen. So beschlossen Einwohner- und Ortsbürgergemeinde, eine Renovation zu finanzieren. Mit einem Anbau sollte das Platzproblem gelöst werden. Ermöglicht wurde der Umbau aber auch durch unzählige Stunden Fronarbeit und dank Gönnerbeiträgen von verschiedenen Unternehmen.

Vergangenen September wurde das Projekt in Angriff genommen. Bauleiter Röbi Moser und ein grosses Team freiwilliger Helfer aus den Dorfvereinen unterstützten tatkräftig die Mitarbeiter der am Umbau beteiligten Firmen.



Die Turnverein-Mannen erledigten Isolationsarbeiten und halfen bei der Dachrostung mit. Später montierten sie die neue Küche.



Fürs Dachdecken waren die Schützen zuständig.

Nachdem die Frauenverein /Frauenturnen-Crew das Küchenmobiliar ins Gemeindehaus gezügelt hatte, traten die Männerriegler in Aktion.



Unter kundiger Aufsicht erstellte Baumeister Huwyler den Boden.



Nochmals traten die Frauen an und strichen profimässig die Fenster und das Holz für die Aussenschalung. Die Bierbrauer übernahmen die Malerarbeiten im Innenraum. Nachdem alle weiteren Arbeiten abgeschlossen waren, konnte im Frühling schliesslich die Aussenfassade montiert werden. Last but not least, das Waldhaus auf Hochglanz gebracht haben die Frauenturnerinnen mit ihrem Putzeinsatz.

Sponsoren

Achermann Bedachungen, Besenbüren
 Berger Gartenbau AG, Boswil
 Huwyler + Sohn, Baugeschäft, Bünzen
 KEWABO GmbH, Bünzen
 Koch Elektro AG, Boswil
 Konrad Brunner, Cheminéebau, Sarmenstorf
 Moser GmbH, Schreinerei, Besenbüren
 Röbi Moser, Gipsergeschäft, Besenbüren
 Stöckli Hans, Malergeschäft, Bünzen
 Werner Stöckli AG, Sanitär/Spengler, Boswil

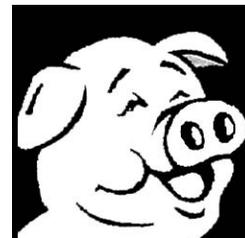


Anfangs November konnte der in elementbauweise gefertigte Anbau aufgerichtet werden.

Metzgerei Balmer, 5646 Abtwil



Telefon 041 - 787 12 67 • Fax 041 787 13 54
Filiale Auw 056 668 10 54



Gebr. Balmer, St. Galler Metzg, 5630 Muri
Telefon 056 664 10 54

Ihre Metzgerei mit:
Tradition, örtlichem Vieheinkauf, eigenem Schlachthof,
eigener Wursterei und Schinkenproduktion

SCHREINEREI MOSER GmbH

5627 BESENBÜREN

Zentralstrasse 4
Telefon 056 666 10 76
Telefax 056 666 10 13



5623 Boswil
Hoch- und Tiefbau

5622 Waltenschwil
Tel. 056 666 16 29



Wir empfehlen uns für:

Wohnungsbau, Industriebau
Landw. Siedlungen
Umbauten, Renovationen
Kanalisationen
Fassadengerüste
Kernbohrungen
Betonsanierungen

www.bucher-joho.ch

RUD. SENN AG



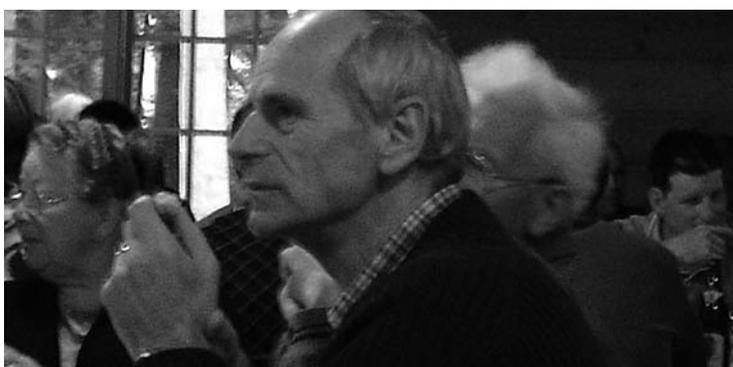
Autocenter, Garage und Carrosserie
Steinemoos, 5627 Besenbüren

Telefon 056 677 80 11
Fax 056 677 80 18
Telefon 056 677 80 15 (Autoverwertung)

sennag@bluewin.ch
www.senn-ag.ch

Impressionen vom Helferfest -

Fotos von Elisabeth Huber-Brun



Wir stellen vor: Röbi Moser, Gipsergeschäft

Ein Bericht von Hubert Meienberger, Gemeindeschreiber

Robert Moser, der Vater von Röbi Moser, war ursprünglich Landwirt. Da der zu bewirtschaftende Hof zu klein war, um vom Ertrag die Familie unterhalten zu können, entschloss er sich – vor ungefähr 40 Jahren - sich auf dem Bau das nötige Einkommen zu erarbeiten. Als Handlanger in der Umgebung von Zürich erhielt Robert Moser vertiefte Einblicke in die Kunst des Bauhandwerks, insbesondere in das der Gipserei. Nach zwei Firmenwechseln und einer Hüftoperation, die ihm ernsthaft zu schaffen machte, gründete er aus der Situation heraus 1979 seine eigene Firma und machte sich selbstständig. Mit seinem privaten PW transportierte er das nötige Material auf die Baustellen. Maschinen gab es dazumal keine. Lifte und Förderbänder und Krane waren ein Traum. Manneskraft war gefragt, wenn es galt, die Baugrundstoffe in die Gebäude zu tragen. Hart war die Arbeit, aber sie machte Spass und Gipser Moser schaffte genau, was sich bald herumsprach. Der Ruf eilte seiner Arbeit voraus, und so musste er sich um Aufträge nie Sorge machen, bis er 1994 den wohlverdienten Ruhestand antrat.

Röbi Moser kam ebenfalls umständehalber auf's Gipsen. Nach abgeschlossener Lehre als Agrobiologie-Laborant arbeitete er zwei Jahre in Basel bei der Firma Sandoz. In dieser Zeit absolvierte er die Rekrutenschule und die Unteroffizierschule und hegte Reisepläne. Eine Stelle hatte er (für die Zeit danach) bei der eidgenössischen Versuchsanstalt in Regensdorf in Aussicht. Um sich für die Reisen das nötige Kleingeld zu erarbeiten, begann er, vorübergehend (war die Absicht) im Betrieb des Vaters Robert mitzuarbeiten. Dann, wie oft im Leben, kam alles anders als geplant. Ein Töffunfall führte zu einer schwerwiegenden Rückenverletzung und bedingte eine lange Genesungszeit. Es war in dieser Phase, als er sich entschloss, im Büro des väterlichen Betriebs Arbeiten zu erledigen. Und siehe da: Es packte ihn, er blieb im Geschäft des Vaters hängen (ca. 1982) und so entstand die Firma Moser & Sohn. Röbi Moser begann gezielt, sich das nötige Fachwissen anzueignen. Er besuchte Kurse in Baubiologie,

Trocken- und Leichtbau, Putz- und Strukturarbeiten, Aussen Wärmedämmung/Isolationstechnik, Lehmbau, Stukkaturarbeiten, Fliessbodenbau, vieles anderes mehr und schliesslich vor Kurzem einen Kurs zum Erstellen fugenloser Wand- und Bodenbeläge. Das besondere Interesse Röbis liegt im Bereich des biologischen Bauens und des farblichen Gestaltens (weg von schwarz-weiss). Auch Feng-Shui (chinesische Kunst der harmonischen Lebens- und Wohnraumgestaltung) begeistert ihn. Gefragt nach seinen Spezialitäten im Baubereich nennt er: Gestalten mit Farben, Lehmbau, Umbauten planen und verwirklichen von A-Z wie ein Totalunternehmer. Einmal mit einem Bauherrn zusammen ein Biohaus mit Lehm bauen zu können, das ist sein Traum. Seit 1993 führt Röbi das „vielseitige“ Gipsergeschäft Moser ganz allein. Ihm zur Seite stehen ein fest angestellter Mitarbeiter sowie eine Teilzeitkraft. Diese Betriebsgrösse betrachtet er als ideal. Vom ewigen Wachstum hält er nichts. Die Abwechslung und Vielseitigkeit seiner Tätigkeit bereitet ihm viel Freude und ist gleichzeitig seine Triebfeder dafür, seinen Kunden Tag für Tag von Neuem gute Dienste zu erweisen.

Röbi Moser (Tel. 056 666 23 94) finden Sie an der Steiggass 2A in Besenbüren. Er ist verheiratet und hat zusammen mit seiner Frau Bernarda vier Kinder im Alter zwischen 8 und 17 Jahren.

Hinweis: Röbi Moser leitete im Wesentlichen den kürzlich abgeschlossenen Umbau des Waldhauses Besenbüren. Hier hat er erneut sein Organisationstalent, sein Können und seine Zuverlässigkeit bewiesen. Dafür dankt ihm der Gemeinderat auch im Namen der Bevölkerung ganz herzlich.

Rätsellecke

Ort im Kt. Graubünden	verschwenden	mit ... und Trug	daheim	Organisation, Club	kurz für: in das	dt. Endsilbe	die Gesundheit fördernd	Nationalbank (Abk.)	Kochvorgang	abgeben, weit weg
Monarchin										
poetisch: Stille			schweiz. Radio-Sender		eine Tonart	Initialen der Bachmann		bejahrter Mann		Zierpflanze
			Pigmentstörung		Stadt im Kanton Bern			Zürcher Krimi-Autor (Roger)		
Thermalbad in der Schweiz	deutsche Erotikpionierin †		schweiz. Schoggi-Unternehmer †			laufbehindert		französischer Männername		
Alpenpass im Berner Oberland					Gewürzpflanze	schweiz. Rocksänger (Kuno)				
noch bevor			schweiz. Bankengesetz (Abk.)		engl.: träumen, Traum			Luft der Lunge	chem. Zeichen für Mangan	
		Vorname Thurnheers			Autor von 'Peer Gynt'	Initialen des Autors Ende		engl. Pferderennbahn		
3./4. Fall von 'wir'	normal	ital. Autor und Kunstphilosoph		Fluss durch Zürich				Radioempfänger (engl.)	Abk.: Zeitzone	direkt übertragen (TV, Radio)
schweiz. Rock-'Pionier' (Toni)	Agavenblattfaser		graugelbes Pferd			schweiz. Dokumentarfilmer (Paul)	Berg am Zürichsee			
				königlich		schweiz. Schriftsteller				Erde ausheben
			Gottes Gunst	Spielleitung			nicht eine		Abk.: Gigavolt	
Börsenaufgeld	früher als erwartet				durchsichtiges Gewebe		Wendekurve			
				ostspan. Küstenfluss	phant. Zürcher Maler (H.R.)			Lehrer Samuels		schweiz. Radio- & Fernsehges.
ehem. schweiz. Tennissass	Abk.: Nachnahme		Rauchkraut			Initialen d. Philosophen Kant		Abk.: Elektron. Börse Schweiz		
schweiz. Volks-sängerin (Maya)	kondensierter Wasserdampf				schweiz. Krimi-autor (Peter)					
					künstlerische Produkte			Ingenieur (Abk.)		



Das Kreuzworträtsel wurde von grafik-garage.ch gesponsert. Viel Spass beim Lösen!

Humor

Eine Frau in den mittleren Jahren sagt zu ihrem Mann, er soll ihr doch jetzt noch ein Küsschen geben, schliesslich seien sie ja heute seit 25 Jahren verheiratet. Der Mann daraufhin: Nun meinetwegen, aber nicht dass du jetzt alle 25 Jahre ein solches "Gstürm" machst.

"Eben habe ich einem Schotten zwei grosse Koffer getragen", sagt ein Gepäckträger dem anderen. Am Ziel drückte er mir etwas in die Hand und sagte, dies sei etwas für einen Kaffee. "Wieviel war es denn", fragte der andere. "Ein Stück Würfelzucker!"

Ein Junggeselle schaut sich schon zum fünften mal den gleichen Film im Kino an. Die Kassiererin fragte ihn deshalb, ob ihm denn der Film so gut gefalle. Nicht besonders, meinte er. Er komme nur wegen der einen Szene, bei der sich ein hübsches Mädchen zum Baden auszieht. Aber jedesmal wenn sie die letzten Hüllen habe fallen lassen, sei gerade der Zug vorbeigefahren. Aber einmal werde er bestimmt Verspätung haben!

Flohmarkt

Zu Verkaufen
Neuer dunkelblauer
Regenmantel Gr. 46
Preis: 50.-

Max Etterli
Martinsstrasse 25
5623 Boswil
Tel: 056 666 12 35

Haben sie etwas zu
Verkaufen oder zu
Verschenken?
Dann ist unser Gratis-
Flohmarkt genau
das richtige für sie!
Inserate an:
Gemeindeverwaltung
Besenbüren

Anmerkung der Redaktion

In der letzten Ausgabe des BäsiBlättli's wurde eine Geschichte über den Regentropfen vom Autor Urs Zimmermann veröffentlicht. Es wurde von der Redaktion versäumt, den Quellennachweis anzugeben. Daraufhin bekam Ex-Gemeindeammann Urs Zimmermann, fälschlicherweise das Feedback. Wir möchten das Versäumte nachholen und uns für die entstandenen Missverständnisse entschuldigen. Der Regentropfen stammt von Urs Zimmermann, wohnhaft im Kanton Bern.

Ebenfalls wurde in der letzten Ausgabe die Internetadresse des Samaritervereins Boswil falsch gedruckt. Die richtige Internetadresse ist: www.samariter-boswil.ch.vu

Redaktionschluss für die Weihnachtsausgabe ist am 7. November 2005. Die nächste Ausgabe erscheint kurz vor Weihnachten.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Herbst!

Gratulationen

Wir gratulieren Ravithasan Sathiamoorthy zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung als Automonteur.

Das Redaktionsteam wünscht ihm alles gute für die Zukunft.

Impressum

Sommerausgabe
Nr. 13 – August 2005
Auflage: 1'000 Expl.

Redaktion, Gestaltung, Produktion

Andrea Fischer / Hubert Meienberger / Trudi Sefidan

Inserate

Gemeindeverwaltung 5627 Besenbüren, Trudi Sefidan, Prisca Kronenberg

Ständige Mitarbeiter

Andrea Fischer, Trudi Sefidan, Roman Zenoni, Hubert Meienberger, Daniela Etterli, Brigitte Zimmermann, Prisca Kronenberg

Patronat/Verantwortung
Gemeinderat Besenbüren

Zuschriften

Gemeindeverwaltung 5627 Besenbüren, Vermerk «Bäsi-Blättli»

Erscheint
3x im Jahr